

chW *Scriptum*

chW besondere Zeiten:

Jechola - die Leberstütztherapie



ch
c.hinterseher

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2022

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

chW besondere Zeiten: Jechola - die Leberstütztherapie..... 1

Lassen Sie uns starten.....4

Einleitung.....4

Indikation4

Zubereitung7

Dosierung und Praxis.....7

chW Homepage.....8

chW Newsletter8

chW App.....8



Lassen Sie uns starten...

Das große Thema Jechola – die Leberstütztherapie und die dazugehörigen Richtigkeiten und Empfehlungen.

Einleitung

Leberstütztherapie, das kann ja jeder, aber nicht so wie wir bei **chW**, bei uns heißt das Jechola. Was das genau ist, erklären wir Ihnen jetzt. Das Jechola-Tonikum ist kein Überbegriff für alle Leberstütztherapien, die es auf der Welt gibt, sondern steht für sich allein. Der Name Jechola setzt aus zwei Wörtern zusammen. Die Leber heißt zum einen Hepar im griechischen, aber auch Jecur im Lateinischen, was gar nicht so verbreitet ist. Chola ist die Galle. Aus diesen zwei Worten ist Jechola entstanden und bedeutet so viel wie aus Leber und Galle bestehend. Kurzum, das **chW** Jechola-Tonikum ist ein Mittel, das die Leber zu stützen vermag, aber auch die Galle und die Gallengänge, die sich wiederum in der Leber befinden. Nun ist die Galle nichts anderes als das Sekret der größten Drüse des Körpers und das ist die Leber. Insofern ist es eine Gallenunterstützung, wahrscheinlich eine gute ausleitende, fördernde und entgiftende Maßnahme. Eine Leberstütztherapie ist im Grund nie falsch, sie ist immer richtig. Eine Leberstütztherapie ist das A und O, wenn wir uns im Sektor der allgemein bzw. der alternativen Tiermedizin bewegen. Zu allererst wollen wir jetzt einmal klären, welche Aufgaben die Leber im Körper erledigt. Es gibt da so einen Spruch: die Leber macht alles, außer Sauerstofftransport und Atmen. Das wichtigste, was die Leber macht, ist der sogenannte Harnstoffzyklus, der entgiftet das Zellgift Ammoniak zu Harnstoff. Wann entsteht Ammoniak? Immer bei der Proteinsynthese, also immer, wenn Eiweiße und Proteine aufgenommen werden. Was noch ganz wichtig ist, die Leber produziert Proteine, sogenannte Blutplasmaproteine wie Albumine und Globuline. Die werden zur Aufrechterhaltung des kolloid-osmotischen Drucks gebraucht, das heißt, um Wasser in den Gefäßen zu halten. Im Fernsehen werden hin und wieder afrikanische Kinder mit extremen Hungerbäuchen gezeigt, die haben nicht zu viel gegessen, die haben einen extremen Proteinmangel. Die Leber funktioniert hier nicht mehr, es werden keine Blutplasmaproteine mehr produziert und die Flüssigkeit in den Gefäßen diffundiert in die Bauchhöhle, es entsteht ein so genannter Aszites.

Indikation

Man kann eigentlich sagen, immer wenn die Leber krank ist, dann sieht man das am besten im Blutbild, an den erhöhten Leberenzymwerten. Dies gilt für alle Leberbeschwerden, auch wenn die Leber schon kaputt ist und es zu einer Leberzirrhose gekommen ist. Wir wollen aber noch einmal kurz die Fakten zurechtrücken: was tot ist, können auch wir nicht mehr wiederbeleben. Aber die intakten Leberzellen, die in einer zirrhotischen Leber noch vorhanden sind, die können wir zu Höchstleistungen triggern. Welche Indikationen können wir uns in Bezug auf das Jechola Tonikum noch anschauen? Zum Beispiel die Leberentzündung, sowohl die humane Hepatitis als auch die des Pferdes bzw. des Hundes, aber auch jede Art einer gereizten Leber, welche ein bestimmtes Medikament auszuschcheiden hat. Ebenso eine Cholangitis, eine Entzündung der Gallenblase und der Gallengänge. Es gibt nun aber auch Tiere wie das Pferd, das Reh oder die Vögel, die zwar ohne eine Gallenblase ausgestattet sind, die aber dennoch Gallengänge besitzen. Die Gallenflüssigkeit wird hier genauso produziert, es fehlt eben nur das Auffangreservoir dafür. Ein Symptom bei einer Lebererkrankung ist die Gelbfärbung der Schleimhäute und der Skleren. Der Fachbegriff hierfür nennt sich in der Medizin Ikterus, der durch die Einlagerung des Abbauprodukt des roten Blutfarbstoffs, das Bilirubin in diesen Geweben